

# Klingler wird Zehnte in Luxemburg

**Triathlon** Mit über 1700 weiteren Athleten aus 60 Ländern bestritt Nicole Klingler den Ironman 70,3 in Remich (Lux). Ganz zu erfüllen vermochte sie die eigenen Erwartungen nicht.

VON OLIVER BECK

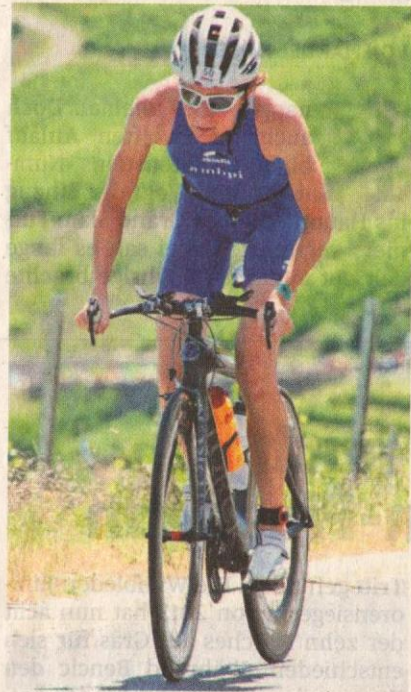
1,9 km Schwimmen in der Mosel, 90 km Radfahren in den Weinbergen und der Mosel entlang und als Abschluss ein 21,1 km langer Fussmarsch entlang dem Flussufer - geht es nach der Kulisse, muss sich der Ironman in Remich wahrlich nicht verstecken. Nicole Klingler reiste freilich nicht unbedingt deswegen mit mehrheitlich «guten Erinnerungen» ins Grossherzogtum. 2014, bei ihrer ersten Teilnahme, hatte sie nach verhaltenen Auftritten im Wasser und auf dem Rad auf der Laufstrecke umso grösser aufgetrumpft und die drittbesten Zeit aller Teilnehmerinnen erzielt. Sogar der Siegerin habe sie rund zwei Minuten abnehmen können, so Klingler.

Ein ähnliches Feuerwerk vermochte die Ausdauersportlerin auf der Halbmarathonstrecke dieses Mal aber nicht zu zünden. «Es lief überhaupt nicht», meinte die Maurerin danach enttäuscht. Sie habe auf der Laufstrecke sogar noch Zeit eingebüsst. «Gegegenüber dem Vorjahr war ich um gut zehn Minuten langsamer.» In der Gesamtwertung der Damen reichte dies für den zehnten Platz. Schon zuvor, auf dem Rad, war Klingler nicht ganz ohne Probleme geblieben. «Auf den ersten 30 Kilometern war es harzig. Entlang der Mosel war es sehr stürmisch», berichtete sie. Auch wenn sie im daran anschliessenden hügeligen Streckenteil mit rund 870 Höhenmetern besser in Tritt kam, blieb vor allem eines bei ihr haften: «Grundsätzlich

fehlen mir einfach die Trainingsstunden auf dem Rad. Das ist schade, ich könnte sonst sicher vorne mitfahren.» Wirklich einverstanden zeigte sich Klingler einzig mit ihrer Leistung auf der Schwimmstrecke. Damit, befand sie, könne sie zufrieden sein.

## Nächster Ironman steht schon an

Die Unterländerin wird nun versuchen, den wenig erbaulichen Rennverlauf «als gute Trainingseinheit abzuhaken» und den Blick nach vorn zu richten. In zehn Tagen findet in Norwegen der nächste Ironman 70,3 statt. Wieder wird sie mit guten Erinnerungen anreisen. Im Vorjahr belegte sie dort den ausgezeichneten fünften Rang. Hoffentlich ist der erfreuliche Blick zurück dann ein besseres Omen.



Auf dem Sattel ist Nicole Klingler steileres Gelände deutlich lieber. (Foto: ZVG)